

## Doch nicht flach: Weltvorstellungen in den kartographischen Quellen des Mittelalters

**Dr. Aaron Vanides**

Historisches Seminar (HIST)

**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare, s. oben S. 7

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 13:15–14:45 Uhr

Ü1 (Historisches Seminar)

Donnerstag 11:15–12:45 Uhr

Hörsaal (Historisches Seminar)

Beginn: erste Woche

**Zuordnung:**

Epochendisziplin: Mittelalterliche Geschichte (MA)

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Proseminar/LA (GymPO) Basismodul (9, inkl. Tutorium); B.A. Basismodul (8, inkl. Tutorium)

**Kommentar:**

Seit der Spätantike entwickelte sich in Europa und dem Mittelmeerraum eine produktive und diverse Denktradition über Erde, Raum und Zeit, die schriftlich sowie bildlich ihre Spuren ließ. Dass diese mittelalterliche Welt keine Konzeption irdischer Sphärizität habe, gehört allerdings zu den meist verbreiteten und zugleich meist widerlegten Irrtümern über die Vormoderne und ist vielmehr in den protestantisch-katholischen Polemiken des 19. Jahrhunderts zu verorten. Mit einem geographischen und kartographischen Schwerpunkt widmet sich dieses Proseminar der Vielfalt der mittelalterlichen Weltvorstellungen in Text sowie Bild und führt Teilnehmer:innen in das Studium der mittelalterlichen Geschichte ein anhand der fundamentalen Leitfrage: wie stellt man sich die Welt (oder Welten?) vor? Behandelt werden u.a. T-O Karten, Klima- und Zonenkarten, die Mappamundi Tradition, Portolan-Karten, die Rezeption von Ptolemäus und der antiken Geographie im Spätmittelalter, sowie die Historische Geographie als Bestandteil der Mittelalterforschung.

Das Proseminar dient weitgehend themenunabhängig der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der mittelalterlichen Geschichte. Das Übersetzen mittellateinischer Texte, die Vermittlung der wissenschaftlichen Propädeutik und die Vorbereitung auf die den Kurs abschließende Hausarbeit sind zentrale Bestandteile der Veranstaltung. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme einer mündlichen Präsentation, das Bestehen der Abschlussklausur einschließlich einer lateinisch-deutschen Übersetzung sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

**Literatur:**

J.B. Harley und David Woodward (Hgg.), The History of Cartography, Bd. 1-3 (Chicago: University of Chicago Press), 1987-2007; Evelyn Edson, Mapping Time and Space: How Medieval Mapmakers Viewed their World (London: The British Library, 1997); Mark Monmonier, How to Lie with Maps (Chicago: University of Chicago Press, 1991).